

HERBSTPROGRAMM 2019



Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Sie finden das Herbstprogramm mit den Kino-News in Ihrem Briefkasten. Unsere Programmgruppe hat sechs besondere Filme ausgewählt, zwei aus der Schweiz, zwei aus Grossbritannien und je einen aus dem Libanon und aus Frankreich. *«Mr. Turner – Meister des Lichts»* bringt uns den durch die Ausstellungen im Kunstmuseum Luzern und im Museum Sursee präsentierten englischen Maler William Turner auf eindrückliche Art näher. Er wurde in Zusammenarbeit mit dem Sankturbahnhof und im Rahmen der Luzerner-Kultur-Landschafts-Tage programmiert und ist nicht nur seiner Länge wegen ein aussergewöhnlicher Film. Den neuen Van-Gogh-Film *«At Eternity's Gate»* stellte Radio SRF mit folgenden Worten vor: *«Wie hier der eine Künstler den anderen porträtiert, das ist grosse Kunst.»* Freuen Sie sich mit uns auf die Kunst-Kino-Nacht im Stadttheater Sursee!

Zusammen mit diesem Herbstprogramm erhalten Sie, wenn Sie Mitglied des Kinoclubs sind, den neuen Ausweis. Falls Sie es noch nicht sind, werden Sie es! Es lohnt sich! Sie geniessen 50 Prozent Ermässigung bei jedem Eintritt (Fr. 7.– statt Fr. 14.–). Auch Lernende, Studierende, Schülerinnen und Schüler geniessen den ermässigten Preis. Wer unser Programm per Post oder die Filmhinweise per E-Mail nicht mehr bekommen möchte, teile uns das doch bitte mit. Sie helfen uns Portokosten zu sparen, danke! Wir freuen uns auf Sie und heissen Sie herzlich willkommen.

Kinoclub Sursee, Postfach, 6210 Sursee E-Mail: kinoclub.sursee@gmx.net, PC 60-555087-9, www.kinoclub.ch



Freitag, 6. September 2019
20.30 Uhr

Le vent tourne

Von Bettina Oberli
Schweiz, 2018, Französisch/deutsch
86 Minuten
Mit Mélanie Thierry,
Pierre Deladonchamps, Nuno Lopes,
Anastasia Shevtsova



Pauline lebt, wie sie leben möchte: Sie wohnt mit Alex auf einem Hof im Jura, die beiden versorgen sich selbst. Ihre Liebe, ihre Ideale und ihre Arbeit schweissen sie zusammen. Da kommt der Ingenieur Samuel zu ihnen, um eine Windturbine zu installieren. Pauline fühlt sich zu ihm hingezogen und die so unerwarteten wie tiefen Gefühle wirbeln ihr Leben durcheinander. Die Regisseurin Bettina Oberli erzählt eine universelle Geschichte über eine selbstbestimmte Frau, Sehnsucht, Verantwortung und der Zerbrechlichkeit von Lebensentwürfen. Ein eindringlicher, herausragend gespielter Film mit starken Bildern, die unter die Haut gehen.



Freitag, 4. Oktober 2019
20.30 Uhr

Female Pleasure

Von Barbara Miller
Schweiz, 2018, Englisch/deutsch
101 Minuten
Dokumentarfilm



Fünf mutige, kluge und selbstbestimmte Frauen brechen das Tabu des Schweigens und der Scham, das ihnen die Gesellschaft oder ihre religiösen Gemeinschaften mit ihren archaisch-patriarchalen Strukturen auferlegen. Mit positiver Energie und aller Kraft setzen sie sich für sexuelle Aufklärung und Selbstbestimmung aller Frauen ein. Dafür zahlen sie einen hohen Preis – sie werden diffamiert, verfolgt und bedroht, von ihrem Umfeld verstossen und von fanatischen Gläubigen sogar mit dem Tod bedroht. Dennoch gibt der Film Hoffnung, weil er zeigt, wie Frauen mit Mut, Kraft und Lebensfreude erdrückende Strukturen verändern können.



Samstag, 2. November 2019
17.00 Uhr

Mr. Turner – Meister des Lichts

Von Mike Leigh, Grossbritannien, 2014
Englisch/deutsch, 151 Minuten
Mit Timothy Spall, Dorothy Atkinson,
Marion Bailey, Tom Wlaschiha,
Lee Ingleby



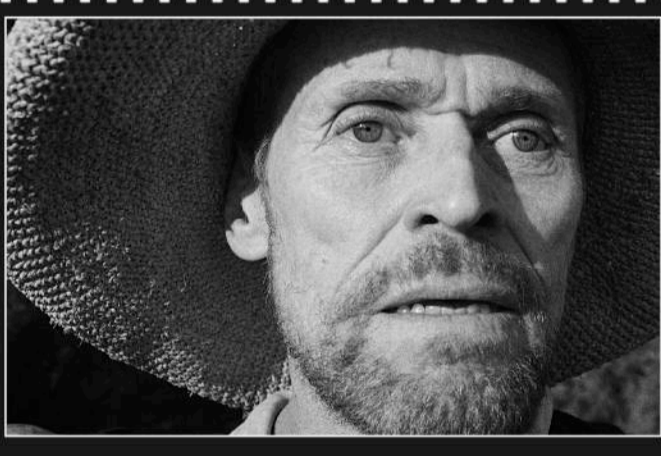
William Turner gilt als Meister des Lichts und Vorläufer der Moderne. Eigentlich war er gnadenloser Realist, skizzierte und malte Wolken, Dunst, Nebel, Gischt und Schleier. Der Sohn eines Barbiers, ein bodenständiger Geselle, war alles andere als kontaktfreudig. Timothy Spall verleiht der Rolle hühnerhaftes Gebaren. Beeindruckend, die auf der Palette des Künstlers basierende Kameratechnik, sie zaubert einen Teil des georgischen Englands auf die Leinwand. *In Zusammenarbeit mit dem Sankturbahnhof – vorgängig, um 16.00 Uhr, findet eine Kurzführung durch die Ausstellung «Traces of Turner» statt. Eintritt mit Kurzführung 20.– (Mitglieder 13.–)*



Samstag, 2. November 2019
20.30 Uhr

Van Gogh – At Eternity's Gate

Von Julian Schnabel, Grossbritannien
2018, Englisch/deutsch, 111 Minuten
Mit Willem Dafoe, Mads Mikkelsen,
Oscar Isaac, Rupert Friend,
Mathieu Almaric, Emmanuelle Seigner



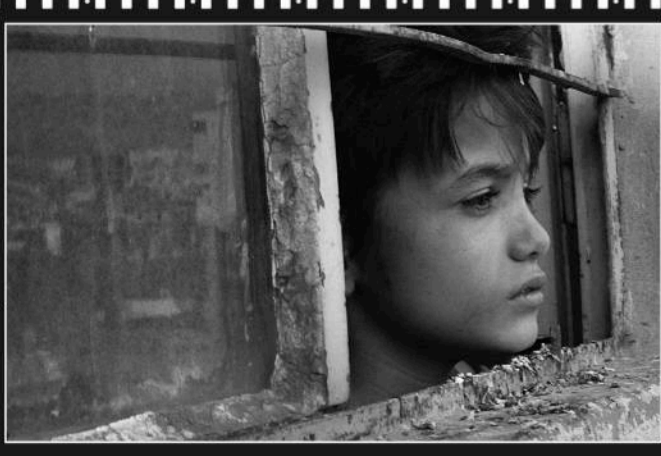
Vincent van Gogh, erfolgreicher Maler und Zeichner, wird geplagt von Weltschmerz, leidet unter starken psychischen Problemen und gravierenden emotionalen Schmerzen. In seiner Sinneskrise ist es nicht zuletzt ein Priester, der van Gogh fragt: Bist du der geborene Künstler? Erzählt wird eine nur kurze, aber intensive Schaffensphase des Künstlers zwischen Paris und Arles. Julian Schnabels Filmbiografie verleiht dem allzu populären Genre zu ganz neuer Dynamik. Er spielt mit einer durch und durch experimentellen Ästhetik des Films. Wir erleben ein Übersäumen der Bilder, eine Orgie der Farben, eine gigantische Halluzination des Kinos.



Freitag, 6. Dezember 2019
20.30 Uhr

Capharnaüm

Von Nadine Labaki
Libanon, 2018, Arabisch/deutsch
123 Minuten
Mit Zain Al Rafeea, Yordanos Shiferaw,
Kawthar Al Haddad, Fadi Kamel Youssef



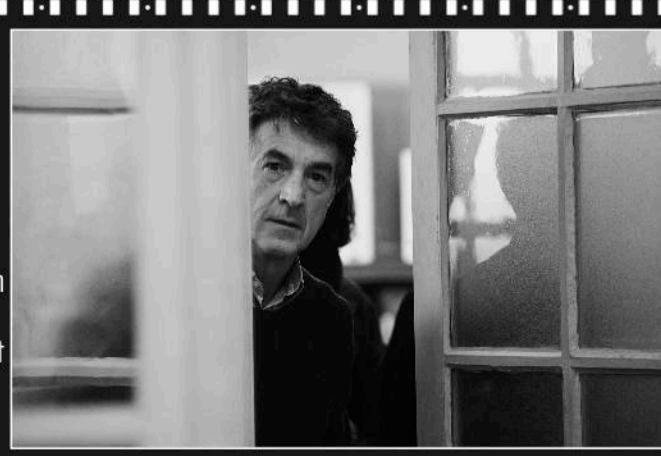
Zains Eltern sind zu arm, um ihn bei der Geburt registrieren zu lassen. Er besitzt keine Papiere, ist damit seiner Grundrechte beraubt. Doch Zain, eine Kämpfernatur, arbeitet unermüdlich, um seine Geschwister zu ernähren. Vergeblich versucht er, seine elfjährige Schwester vor der Heirat mit ihrem unbarmherzigen Vermieter zu schützen. Da nimmt er Reissaus. Mit viel Empathie blickt Nadine Labaki auf die oft verborgene Welt der Strassenkinder, rückt sie ins Zentrum ihres Films. Dabei stechen die aussergewöhnlichen schauspielerischen Leistungen der nicht professionellen Darsteller hervor. Entstanden ist ein humanistischer Film mit Tiefgang.



Sonntag, 5. Januar 2020
17.00 Uhr

Médecin de campagne

Von Thomas Lilti
Frankreich, 2015, Französisch/deutsch
102 Minuten
Mit François Cluzet, Marianne Denicourt



Dr. Jean-Pierre Werner ist seit über 30 Jahren ein überaus beliebter Landarzt. Doch mit seiner Gesundheit steht es nicht zum Besten. Er muss eine Vertretung einstellen, die schneller kommt, als ihm lieb ist. Diese erscheint in der Gestalt der attraktiven und selbstbewussten Dr. Nathalie Delezia. Jean-Pierre hält sich für unersetzlich, ist nicht bereit, sie ohne Umschweife an seiner Seite und als Nachfolgerin zu akzeptieren... *«Médecin de campagne»*, eine liebevolle wie authentische Geschichte über einen Landarzt und seine Patienten, subtil erzählt, voller Zärtlichkeit, Humor und Menschlichkeit – eine wahre Kino-Perle.

